

Präsidium des Deutschen Verkehrsforums hat sich mit Beckmeyer zu aktuellen verkehrspolitischen Themen ausgetauscht

Mehr Geld für die Verkehrsinfrastruktur

Berlin, 31. Oktober 2007 – Zur Präsidiumssitzung des Deutschen Verkehrsforums in Berlin haben sich die Vorstände der bedeutendsten deutschen Verkehrs- und Logistikunternehmen mit dem verkehrspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Uwe Beckmeyer MdB, zu einem direkten Meinungsaustausch getroffen.

Einigkeit bestand darin, dass zur Umsetzung des Bundeverkehrswegeplans zusätzliches Geld notwendig ist. Beckmeyer betonte: "Wir kämpfen in den aktuellen Haushaltsberatungen für deutlich mehr Investitionsmittel. Nach Vorlage der Steuerschätzung muss ein Teil der Mehreinnahmen des Staates in die Verkehrsinfrastruktur fließen."

Dr. Wilhelm Bender, Vorsitzender des Präsidiums und Vorsitzender des Vorstandes Fraport AG, sieht auch den Masterplan Güterverkehr und Logistik dabei als wichtiges Instrument, um zusätzliche Mittel zu mobilisieren und Prioritäten bei den Investitionen durchzusetzen. "Die im Masterplanprozess vorgeschlagene Maßnahme, in den kommenden Jahren die Investitionsmittel für Straße und Schiene schrittweise um jeweils eine Milliarde Euro anzuheben, führt in die richtige Richtung." so Bender.

Beckmeyer dazu: "Der Masterplan ist ein Konjunkturmotor per se, der neue Impulse für die Wirtschaft setzen kann, wenn er konsequent umgesetzt wird." Beckmeyer hebt die gute Ausgangslage der deutschen Mobilitätsbranche hervor, die auch international in vielen Bereichen den Benchmark setze.

Die Präsidiumsmitglieder und Beckmeyer stimmten überein, dass Verkehrspolitik und -wirtschaft gemeinsam die zentrale Bedeutung der Mobilität jedem Einzelnen noch viel mehr ins Bewusstsein rufen müssen. Damit könne das Thema in der politischen Agenda stärker positioniert werden.